

Antikörper hilft bei schwerem Asthma

Breite Hemmung der Entzündung

Tezepelumab, ein Anti-Thymic-Stromal-Lymphopoietin(TSLP)-Antikörper, ist eine neue Option für die Behandlung von Menschen mit schwerem unkontrolliertem Asthma.

Bei einem Teil der Menschen mit Asthma ist die Erkrankung mit den Standardmedikamenten nicht ausreichend zu kontrollieren. Etwa 60% von ihnen haben einen gemischten Asthma-Phänotyp, berichtete Prof. Stephanie Korn, Institut für klinische Forschung Pneumologie, Mainz. Bei ihnen liegen mehrere Entzündungstreiber wie erhöhte Konzentrationen von Eosinophilen oder IgE vor. Gerade für diese Patientengruppe kann die breite, unspezifische Entzündungshemmung durch Tezepelumab (Tezspire®) eine Chance auf Therapieerfolg sein, so Korn.

Reduktion von Exazerbationen

Der Antikörper, der einmal pro Monat subkutan appliziert wird, richtet sich gegen das epitheliale Zytokin TSLP und setzt damit an der Spitze der Entzündungskaskade bei schwerem Asthma an. In der gepoolten Analyse der beiden Studien NAVIGATOR und PATHWAY, an denen 1.334 Menschen mit schwerem unkontrolliertem Asthma teilnahmen, war die Reduktion der Exazerbationsrate unter Tezepelumab weitgehend unab-

hängig von der Eosinophilenzahl, der Menge des fraktionierten exhalierten Stickstoffmonoxids (FeNO) und dem Allergiestatus der Behandelten.

Höchster Nutzen bei gemischtem Phänotyp

Am stärksten profitierten Patienten mit eosinophilem Asthma (≥ 300 Eosinophile/ μl bzw. FeNO-Werte ≥ 25 ppb) sowie Patienten mit allergisch-eosinophilem Mischtyp von dem Antikörper. Bei ihnen war die jährliche Exazerbationsrate unter Tezepelumab um rund 70% im Vergleich zu Placebo reduziert. Bei Patienten mit niedriger Eosinophilenzahl (< 300 oder < 150 Zellen/ μl) betrug die Risikoreduktion 48% [1].

Nach den ersten Erfahrungen von Korn wirkt der Antikörper auch gegen die bronchiale Hyperreagibilität und die Schleimbildung. Die Wirkung zeigte sich bei einem Patienten 2 Wochen nach der ersten Gabe in einer deutlichen Verbesserung der Lungenfunktion. Zugelassen ist Tezepelumab bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren mit schwerem Asthma, das trotz hochdosierter inhalativer Kortikosteroide



und einem weiteren Arzneimittel zur Erhaltungstherapie unzureichend kontrolliert ist.

Roland Fath

Quellen: [1] Corren J et al. AAAAI-Kongress 2022, P044; Meet-the-Expert „Tezepelumab – erste Anwendungserfahrungen in der Praxis“, 26. Januar 2023 (Veranstalter: AstraZeneca)

Kurz notiert

Awareness für seltene Erkrankungen

#wiedu ist eine Kampagne von Betroffenen zur Awareness-Steigerung für das Thema seltene Erkrankungen. Ziel ist es, mit entsprechender Lautstärke und Reichweite auf die Situation der Betroffenen aufmerksam zu machen. Maßnahmen wie eine Website (www.rare-wiedu.de), Plakate sowie eigene Social-Media-Kanäle sollen das öffentliche Bild von Menschen mit seltenen Erkrankungen neu prägen. Unterstützt wird die Aktion u. a. von Roche, Biogen, Chiesi, Ada, Boehringer Ingelheim, GSK, Kyowa Kirin, Ipsen, Novo Nordisk, Pfizer, Sanofi sowie den Agenturen Antwerpes und Partnerseit. *red*

Quelle: Nach Informationen von Loudrare